

Freihandelsabkommen EU - Japan

- Kurzposition des Fachverband Metalltechnische Industrie -

Die österreichische Metalltechnische Industrie und Japan haben seither ein gutes Verhältnis, wenn es um den Austausch von Waren geht.

Mit Ausnahme des Jahres 2013 sind die Importe aus Japan, ebenso wie die Exporte dorthin, kontinuierlich gestiegen. Im Bereich der Exporte gab es 2016 einen recht deutlichen Rückgang (-15%). Im Verhältnis zu dem deutlichen Anstieg der Export im Verhältnis 2015/2016 (+18%) bleibt es aber auf längere Sicht bei einem steigenden Wert. Auch für das Jahr 2017 erwartet die Branche eine entsprechende Entwicklung, wobei mit einer leichten Steigerung im Exportbereich gerechnet wird.

Import- und Exportdaten

Die Importe aus Japan betragen im Jahr 2016 rund 2% der Gesamtimporte der Metalltechnischen Industrie und hatten einen Wert von rund 560 Mio. Euro. Die österreichischen Ausfuhren der Branche nach Japan hatten im selben Jahr einen Gesamtwert von rund 321 Mio. Euro, dies entspricht rund einem Prozent der Gesamtausfuhren der Metalltechnischen Industrie. Insgesamt liegt Japan damit im Asiatischen Bereich natürlich deutlich hinter China, das 2016 für die österreichische Metalltechnische Industrie der sechstwichtigste Handelspartner war (Exportvolumen 1.143 Mio. Euro/4% der Gesamtexporte).

Produkte

Wertmäßig wichtigste Produkte beim Import aus Japan nach Österreich sind für die Metalltechnische Industrie Druckzubehör, gefolgt von Baggern, Maschinen zur Herstellung von Halbleitern und Zubehör, sowie Elektrowerkzeuge und Armaturen.

Im Exportbereich sind die wertmäßig wichtigsten Produkte Pumpen, Maschinen zur Herstellung von Halbleitern, Armaturen und Motorteile.

Zölle

Grundsätzlich gelten für die Bereiche der Metalltechnischen Industrie im Handel mit Japan - wenn überhaupt - recht geringe Exportzölle. Natürlich wäre eine Abschaffung dieser durch das Freihandelsabkommen begrüßenswert.

Ursprungsregeln & Value Added

Weitaus wichtiger ist allerdings der Punkt Ursprungsregeln. Was es zu verhindern gilt ist, dass chinesische Produkte über den japanischen Markt und damit durch die Regelungen des FHA bevorzugt, in die Europäische Union

Öffentliche Ausschreibungen und Beschaffungswesen

gelangen. Wir sprechen uns daher für einheitliche Value Added Rules in Höhe von 50% aus, vergleichbar mit dem Korea Abkommen.

Der Zugang zu öffentlichen Ausschreibungen und dem Beschaffungswesen ist auch auf dem japanischen Markt ist für die metalltechnische Industrie ein wichtiger Aspekt.

Zusammenfassung

Für die österreichische Metalltechnische Industrie ist ein umfassendes Freihandelsabkommen zwischen der EU und Japan ein wichtiger Schritt in Richtung offener Märkte, dem gerade in Zeiten zunehmenden Protektionismus eine wichtige Symbolbedeutung zukommt. Wir begrüßen daher die im Juli erfolgte politische Einigung und den Plan, die technischen Verhandlungen baldmöglichst abzuschließen.

Kontakt

Dipl. iur. Sabine Hesse (Referentin)
E hesse@fmti.at T +43 5 90 900 3358

Dezember 2017

Über die Metalltechnische Industrie

Die Metalltechnische Industrie ist Österreichs stärkste Branche. Über 1.200 Unternehmen aus den Industriezweigen Maschinenbau, Anlagenbau, Stahlbau, Metallwaren und Gießerei bilden das Rückgrat der heimischen Industrie. Die exportorientierte Branche ist mittelständisch strukturiert, besteht

zu mehr als 85 % aus Familienbetrieben und ist für ein Viertel aller österreichischen Exporte verantwortlich. Zahlreiche Betriebe sind Weltmarktführer in ihrem Bereich, sogenannte „Hidden Champions“. Die Metalltechnische Industrie beschäftigt direkt rund 130.000 Menschen und sichert damit indirekt an die 250.000 Arbeitsplätze in Österreich. Sie erwirtschaftete 2016 einen Produktionswert von rund 35 Milliarden Euro.

Der Fachverband Metalltechnische Industrie, der Zusammenschluss der ehemaligen Fachverbände Maschinen- und Metallwarenindustrie sowie Gießereiindustrie, zählt zu den größten Wirtschafts- und Arbeitgeberverbänden Österreichs und ist eine eigenständige Organisation im Rahmen der Wirtschaftskammer Österreich.